

Vorweg nochmal: Plogoff gilt bis heute als ein Symbol des Kampfes gegen Atomkraftwerke. Die dort Ende der 1970er Jahre geplante Anlage wurde durch langanhaltenden, nicht nur gewaltfreien Widerstand der lokalen Bevölkerung mit nationaler und internationaler Unterstützung verhindert. Plogoff liegt in der Region Bretagne im äußersten Westen Frankreichs. Bericht unter diesem Link:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/PLOGOFF.pdf>

Nun zu PLOGOFF eine Historie von AKDieter:

Die Anti-AKW-Bewegung in Frankreich ist älter, als die deutsche Anti-AKW-Bewegung. Defakto sind wir das "Baby" der französischen Anti-AKW-Bewegung. Wir haben gemeinsam einen tiefen eigenen Fußabdruck in der deutsch-französischen Geschichte hinterlassen.

Der Widerstand in Frankreich gegen Atomanlagen war sehr groß. Seit 1997 gibt es in Frankreich den Sortir du Nucleaire. Dort wäre Charlotte Mijeon die Ansprechpartnerin. Sie ist für alle Auslandkontakte zuständig und spricht u.a. auch deutsch. charlotte.mijeon@sortirdunucleaire.fr

Euratom, ich schlage Ursula Schönberger vor. Sie arbeitet bei der AG Schacht Konrad mit und sie hat sich mit Euratom beschäftigt. info@ag-schacht-konrad.de

Beide Frauen können auch was zu Taxonomie sagen, das bald wieder aktuell wird. Ich habe über die Geschichte der beiden Anti-AKW-Bewegungen etwas geschrieben. Siehe unter <https://www.stoerfall-atomkraft.de/site/die-internationale-anti-akw-bewegung-und-das-jahr-1977/>

Ein Auszug:

Die Anti-AKW-Bewegung kommt nach Europa

Die ersten Bürgerinitiativen (BI) gegen Atomanlagen in Europa wurden 1968 in Paris und Frankreich gegründet. Bereits 1970 gab es in Frankreich landesweit Anti-AKW-Gruppen, die eine Vernetzung aufgebaut hatten, um gemeinsam gegen den Bau von AKW zu agieren. So ab 1972 wurden langsam auch in Westdeutschland Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen ins Leben gerufen. Sie haben sich erst mal selber schlau gemacht. Das langsame Zusammenwachsen von Einzelpersonen und Gruppen in der neuen Organisationsform Bürgerinitiativen beginnt. Das war damals was total Neues. In Wyhl, in Südwestdeutschland, kam es dann 1975 zur ersten großen Demo in Westdeutschland, rund 28.000 Menschen aus der Schweiz,

Österreich, Frankreich und Südwestdeutschland besetzen den Bauplatz im Wyhler Wald. Zum ersten Mal standen eher konservativ bäuerliche Bevölkerung und linke, eher langhaarige Studentengruppen aus den Großstädten miteinander auf der Straße und probten den erfolgreichen Widerstand gegen die Politik und Atomindustrie. Seit dieser Zeit gibt es auch eine gute Zusammenarbeit zwischen französischen und deutschen Atomkraftgegner*innen bis heute. Wir haben in der Geschichte der Aussöhnung zwischen den beiden Ländern einen eigenen dicken Fußabdruck hinterlassen. Es gibt auch ein gemeinsames Symbol, das in beiden Ländern große Verbreitung fand. 'Stoppt die Atomindustrie - kämpft für das Leben'. Eine fast wörtliche Übersetzung aus dem französischen 'halte à l'industrie nucléaire - combat pour la vie.' Es wurde dann so langsam von der heute überall bekannten lachenden Anti-AKW-Sonne abgelöst, die von Anne Lund aus Dänemark 1975 gezeichnet wurde und die bis heute, weltweit so 20 bis 40 Millionen Mal verkauft wurde, nur Che verkaufte sich besser. Zum Bestseller wurde auch das Anti-AKW-Liederbuch aus Bremen, das in vielen Neuauflagen erschienen ist.

Wie alles nach 1945 kommt die Anti-AKW-Bewegung aus den USA. Auch eine Zusammenarbeit, die bis heute anhält.

Es ist kein Zufall, dass die Anti-AKW-Landkarten in beiden Ländern von Frankreich und Deutschland sehr ähnlich sind. Das war abgesprochen und pure Absicht.

Anti-AKW-Landkarten von Frankreich: ►

<https://www.sortirdunucleaire.org/spip.php?page=carte>

Anti-AKW-Landkarten France Überblick: ►

<https://www.sortirdunucleaire.org/Cartes>

Anti-AKW-Landkarten von Deutschland ►

<https://www.atommuellreport.de/daten.html>

Bei ausgestrahlt gibt es online u. a. Vorträge von Mycle Schneider (Paris), Dieter Rucht, Annika Joeres u. a. ausgestrahlt.de/jahrestage –

<https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/jahrestag-fukushima/>

Noch was zur Geschichte. Frankreich wollte wegen der Ölkrise 1973 200 AKW bauen. Die Westdeutschen 599 AKW (Typ Biblis) und 34 WAA. Die DDR wollte 15 AKW bauen. Die beiden Anti-AKW-Bewegungen haben da ganz schön "viele" AKW verhindert.

Bei Umfragen in Frankreich wurde die Atomenergie mit etwa 43 Prozent abgelehnt. Jetzt im Wahlkampf in Frankreich wird sie mit über 50 Prozent abgelehnt. In neuen

ausgestrahlt Magazin Nr. 54 ist ein Schwerpunkt Frankreich, da beschreibt Mycle Schneider die Situation in Frankreich. Seite 8-9.

<https://www.ausgestrahlt.de/infoservice/mediathek/ausgestrahlt-magazin/>

Frankreich

<https://www.sortirdunucleaire.org/>

Dieter Rucht wird genau erklären, wie das in Deutschland gelang.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/59680/eine-kurze-geschichte-der-deutschen-antiatomkraftbewegung/>

Bei Nachfragen eine E-Mail schicken

Viele Grüße

Dieter Kaufmann, Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt am Main

Ich bin seit 1979 aktiv dabei, politisch aktiv seit 1975

Die ursprüngliche Bürgerinitiative Rödelheim, ein Frankfurter Stadtteil, wurde von einer Frauen-WG, 1977, gegründet.

Am 28. Dezember 1971 trafen sich in Straßburg Vertreter von etwa 50 Anti-AKW-Initiativen aus verschiedenen Ländern; eine antinukleare Internationale war im Entstehen. Noch immer kamen dabei wichtige Anstöße aus den USA. David Brower (1912-2000), eine charismatische Gestalt der amerikanischen Bewegung zum Schutz der Wildnis, gründete 1969 mit Friends of the Earth die erste internationale Umweltorganisation. Fern der bisherigen Wildnis-Romantik konzentrierte sich diese auf den Kampf gegen die Atomtechnik.

Deutsche waren nicht dabei, glaube ich.

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Weitere Infos:

.) [ausgestrahlt.de/infoservice/mediathek/ausgestrahlt-magazin/](https://www.ausgestrahlt.de/infoservice/mediathek/ausgestrahlt-magazin/)
-<https://www.ausgestrahlt.de/infoservice/mediathek/ausgestrahlt-magazin/>

Schwerpunkte:

- **Frankreichs Atom-Kollaps** - Marode Reaktoren, überquellende Atommüll-Lager, wackelige Stromversorgung – und trotzdem setzt die Politik weiter aufs Atom. Ein Überblick über Realität und Illusion (Schwerpunkt Seite 6–11)

S. 7 Graphik:

Frankreich kauft viel mehr Strom aus Deutschland, als es selbst nach Deutschland verkauft.

Seit Jahren importiert das Atomstrom-Land **insbesondere jeden Winter große Mengen Strom** aus D, um den dann besonders hohen eigenen Stromverbrauch (Elektroheizungen ...) zu decken und die aufgrund **technischer Probleme oder Alterungsschäden massiven Ausfälle von Reaktoren zu kompensieren.**

S. 8-9 Interview mit **Mycle Schneider**: "Wie ein Kartenhaus"

S. 9-11 **EPR Flamanville**: Im Bau

- **Grüner Schleim** - Die **EU** will Atomkraft und Erdgas als „nachhaltig“ labeln – Fragen und Antworten zum Greenwashing des Jahrhunderts (Taxonomie, Aktion in Strasbourg) (Seite 12/13)
- S. 14-15 **SMR (Small Modular Reactors)**: Kleine Meller, großer Hype
- **Auf die Räder, fertig, los!** - Anmeldestart zu den großen Anti-Atom-Radtouren im Sommer! (Seite 18)
- **Protest der Mütter** - Karin Wurzbacher gründete nach Tschernobyl die „Mütter gegen Atomkraft“: Niemand wußte, was man noch essen kann (Seite 16/17)

.) **FDP will Wiederinbetriebnahme von Brokdorf prüfen**: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/FDP-will-Brokdorf-Bewtrieb-pr%C3%BCfen1.pdf>

Und dann noch diese Info:

.) **Fester Knoten** :

Drei Vorlesungen hielt Adorno über sein Verständnis von Dialektik. Bei der letzten, »Fragen der Dialektik« im Wintersemester 1963/1964, streikte das Aufnahmegerät

ausgerechnet bei den Sitzungen zu Marx. Nun ist sie in den Nachgelassenen Schriften erschienen: <https://jungle.world/artikel/2022/07/fester-knoten>
Nachgelassene Schriften. <https://www.suhrkamp.de/buch/theodor-w-adorno-nachgelassene-schriften-abteilung-iv-vorlesungen-t-9783518587683>

.) Nach Frankreichs Reaktorstahl-Skandal, der auch nach USA exportiert wurde, finden sich jetzt auch in den USA gefälschte sicherheitsrelevante Krafwerksbauteile heise.de/tp/features/Milliardensubventionen-fuer-Atomkraft-und-gefaelschte-Bauteile-6511459.html

Die Menge dieser Bauteile sei "vergleichsweise gering" fänden sich aber an kritischen Stellen (e.g. Notkühlsysteme). Die Bedeutung solcher gefälschten Bauteile für die Gesamtsicherheit der Reaktorflotte sei bisher stark unterschätzt worden.

Weitere Meldungen auf Telepolis:

3.2.2022 **Japanische Ex-Regierungschefs: "Atomkraft kann ein Land ruinieren"**: heise.de/tp/features/Japanische-Ex-Regierungschefs-Atomkraft-kann-ein-Land-ruinieren-6347250.html

18.1.2022 **Frankreich immer näher am Blackout**: heise.de/tp/features/Frankreich-immer-naeher-am-Blackout-6330119.html

9.12.2021 **Von "Renaissance der Atomkraft" weltweit keine Spur**: heise.de/tp/features/Von-Renaissance-der-Atomkraft-weltweit-keine-Spur-6290714.html

.) Anzahl der AKW weltweit weichen ab! :

Aktuell sind 412 AKW in Betrieb. In 33 Ländern. Durchschnittsalter 31 Jahre. Stand 01.01.2022. Die anderen rechnen die vielen stillgelegten AKW in Japan, die vermutlich nie wieder in Betrieb gehen werden.

<https://www.worldnuclearreport.org/> und

<https://www.worldnuclearreport.org/Highest-Number-of-Reactor-Closures-in-a-Decade.html>

.) Ein AKW weniger in England : <https://www.nuklearforum.ch/de/news/schottland-hunterston-b-nach-45-jahren-abgeschaltet> - Das AKW Hunterston B-2, 495 MW wurde endgültig stillgelegt. Die Atomanlage, die im Februar 1976 erstmals ans Netz ging, sollte zunächst 25 Jahre laufen, ihre Lebensdauer wurde jedoch auf über 45 Jahre verlängert.

.) **Anti-AKW-Geschichte Österreich** : <https://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-345-dissertation-daniela-neubacher-2021.pdf> - 1969 Österreich: In der Alpenrepublik gehörte der Arzt Rudolf Drobil zu den frühen kritischen Stimmen gegen die Atomenergie. Mit anderen Medizineren hat er 1969 das „Ärztememorandum gegen Kernspaltungs-Kraftwerke“ verabschiedete. (Daniela Neubacher, „Stop Nagymaros! Die Geschichte einer Grenzüberschreitung“, Dissertation, Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest, 2021.

.)